

Jahresbericht

2019



Inhalt

Einleitung	5
Schwerpunktthema: Parteidemokratie	6
Bezirkskonferenz 2019	9
Erster Mai und Hoffest	11
Strategieklausur 2019	12
Sympi-Treffen 2019	12
Konferenz der Sektion 8 2019	3
Wahlkampf	16
Frauen- und Gleichstellungspolitik	20
Medienpolitik: Kein Geld für Hetze!	21
Termine	23
2019 in Zahlen, Daten und Fakten	24
Finanzbericht 2019	26

Einleitung

Die Sektion 8 begreift sich als sozialdemokratische NGO und betrachtet sich daher strategisch und konzeptionell als Hybrid aus traditionellen Parteistrukturen und einer NGO-Kultur. Welche Ziele die Sektion 8 mit diesem Ansatz verbindet, haben wir in einem Strategiepapier mit dem Titel „Die Sektion 8 als sozialdemokratische NGO“ ausgeführt. Dort heißt es in der Conclusio:



„Wir glauben nicht an den Marsch durch die Institutionen der Sozialdemokratie im herkömmlichen Sinn. Es ist unmöglich sich gemäß der Logik A nach oben zu arbeiten und oben angekommen plötzlich gemäß Logik B zu handeln. Den einzigen Ausweg sehen wir in der Schaffung eines Raumes jenseits der herrschenden Logik. Wir wollen eine Plattform, die in allererster Linie inhaltlich getrieben ist, die ihre politische Linie selbst bestimmt, die um sozialdemokratische Positionen in der Gesellschaft kämpft, die Beteiligung aktiv fördert und die ihren eigenen Stil in der Außenkommunikation findet. Wir wollen de facto eine sozialdemokratische NGO aufbauen, die als Hybrid aus alten und neuen Strukturen entsteht.“

Jedes Jahr versuchen wir mit dem vorliegenden Jahresbericht zu illustrieren, was diese Idee einer sozialdemokratischen NGO in der Praxis bedeuten kann. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchten wir damit einen Überblick über die Schwerpunkte unserer Arbeit schaffen, verschiedene Aktionsformen und -möglichkeiten dokumentieren und über Probleme und Erfolge im vergangenen Jahr reflektieren.

Der Jahresbericht ist außerdem ein Versuch, Rechenschaft gegenüber unseren zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern abzulegen. Mit ihrer Mitgliedschaft, ihren Spenden und ihrem Kontakt über Social Media haben sie dabei mitgeholfen, dass die hier dokumentierten Aktivitäten eine beachtliche öffentliche Aufmerksamkeit erfahren haben.

In diesem Sinne ist der Jahresbericht auch ein Ausblick auf das Jahr 2020, verbunden mit der Bitte an euch, uns auch weiterhin bei unserer Arbeit zu unterstützen - egal ob als AktivistIn, als Mitglied, als SpenderIn oder als eine Kombination davon.

Eure Sektion 8

Schwerpunktthema: Parteidemokratie

Ein Thema, das uns als Sektion bereits jahrelang begleitet, ist die Förderung und Einforderung von parteiinterner Demokratie. Dieses Thema hat sich daher wenig überraschend auch zu einem inhaltlichen Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2019 entwickelt. Wir haben uns dabei auf unterschiedliche Weise mit parteiinterner Demokratie auseinandergesetzt: Innerhalb unserer eigenen Sektion, in der Landespartei, in der Bundespartei und darüber hinaus.

Innerhalb der Sektion:

Vorgezogene Wahltage als demokratiepolitische Innovation

Die Sektion 8 experimentiert immer wieder mit neuen Formen der Beteiligung. Unser Ziel ist es, einer größeren Zahl unserer Mitglieder ein Mitspracherecht bei Entscheidungen zu ermöglichen. Daher überlegen wir seit längerer Zeit auch, wie wir die Wahlbeteiligung bei Wahlen in der Sektion 8 erhöhen können.

An unserer Sektionskonferenz nehmen selten mehr als ein Viertel der Mitglieder teil. Diese kleine Zahl an Mitgliedern bestimmt dann bei kompetitiven Wahlen, wer die Sektion 8 auf der Bezirkskonferenz der SPÖ Alsergrund vertritt bzw. Kandidat oder Kandidatin bei der Bezirksvertretungswahl wird.



Zudem finden innerparteiliche Wahlen auf Konferenzen nur in einem sehr engen Zeitfenster statt. Zumeist werden die Konferenzen unterbrochen und die Mitglieder oder Delegierten schreiten zur Wahl. Wer nicht in diesem Zeitfenster auch vor Ort sein kann, hat keine Möglichkeit, an den Wahlen teilzunehmen. Diese Regelung ist viel restriktiver als beispielsweise bei öffentlichen Wahlen, bei denen die Wahllokale den ganzen Tag geöffnet sind bzw. Stimmen auch per Briefwahl

abgegeben werden können.

Die Bundesländer Steiermark und Burgenland bieten zudem vor dem jeweiligen Wahlsonntag einen sogenannten vorgezogenen Wahltag an, bei dem bereits die Stimmen abgegeben werden können. Diese Regelung haben wir uns für unsere Vorwahlen für die Bezirksvertretungswahl zum Vorbild genommen und zwei vorgezogene Wahltage in den beiden Wochen vor der Konferenz durchgeführt. Da diese Regelung aber nur für die Vorwahl, nicht aber für die Sektions- und Delegiertenwahlen galt, konnten wir die Wahlbeteiligungen bei den beiden Wahlen

vergleichen: Durch die vorgezogenen Wahltage konnte die Beteiligung um 22% gesteigert werden. Wir haben die vorgezogenen Wahltage nun in unserer Wahlordnung verankert und werden sie auch bei allen zukünftigen Wahlen durchführen.

In der Landespartei: Demokratieabbau bekämpft

Der Landesparteitag der SPÖ Wien ist, ähnlich wie der Maiaufmarsch, eine Veranstaltung mit ganz eigenem Flair: KritikerInnen außerhalb der Sozialdemokratie finden spöttische DDR-Vergleiche, und auch wir können kaum guten Gewissens sagen, dass die Veranstaltung optimal ist: Über einen langen, langen Tag werden eine Unzahl von Anträgen, zuerst in großem Detail, mit fortschreitender Stunde zusehends im „Schweinsgalopp“ abgearbeitet. Blockabstimmungen sind die Norm, und die Arbeit der Antragsprüfungskommission, deren Empfehlungen in der Regel angenommen werden, ist äußerst undurchsichtig.

Dennoch ist der Landesparteitag für uns alle jedes Jahr auch ein Höhepunkt des Parteijahres. Die vielen hunderten Delegierten ermöglichen es auch einer einzelnen Sektion aus einem kleinen Bezirk, wie wir es sind, mit einer Handvoll Delegierter vertreten zu sein, und unsere Stimme zu erheben. Es ist wahrlich keine Basisdemokratie, die hier stattfindet, aber auch kein reines FunktionärInnenreffen. Und alle paar Jahre gibt es auch bei dieser Veranstaltung eine Überraschung, wie etwa unser Antrag zum Verbot des kleinen Glücksspiels, den wir rein durch die Dynamik am Landesparteitag gegen den erklärten Willen der damaligen Parteiführung zur Parteilinie machen konnten.

In der SPÖ Wien ist es oft schwer, zwischen wirklich böse gemeinten Aktionen und reiner Schlamperei zu unterscheiden. Im Zweifelsfall gilt der „benefit of the doubt“, und es ist wohl doch eher Schlamperei. Was es im konkreten Fall war, werden wir wohl nie erfahren. Klar ist, dass im Rahmen des wohl unvermeidlichen Chaos, das durch die Umstellung auf einen „papierlosen“ Landesparteitag entstanden ist, die abzustimmenden Anträge erst im allerletzten Moment an die Delegierten ausgesendet wurden. Und in dem üblichen Sammelsurium von Anträgen, zwischen mehr Bäume für ein bestimmtes Wiener Grätzl bis zur Abschaffung des Kapitalismus, versteckte sich ganz unschuldig ein Antrag auf Änderung der Parteistatuten, eingebracht vom Wiener Ausschuss. Es ist lediglich unseren Statutennerds zu verdanken, dass wir in diesem Änderungsantrag das Vorhaben fanden, den Landesparteitag der SPÖ Wien „aus Kostengründen“ nur mehr alle zwei Jahre abhalten zu wollen. Dazwischen sollte lediglich eine „Wiener Konferenz“ stattfinden, ein sehr viel ausgewählteres Gremium bestehend ausschließlich aus FunktionärInnen, das selbstständig über die Annahme oder Ablehnung unserer Anträge entscheiden sollte.

In wahrer Sektion 8-Manier gelang es nun innerhalb weniger Tage ein Netzwerk an kritischen Organisationen und Sektionen für die Problematik der geplanten Änderungen zu sensibilisieren. Am bis dahin relativ unspektakulär verlaufenden

Landesparteitag sollte sich schließlich der Erfolg unserer Bemühungen zeigen. Die Zahl der Wortmeldungen zur geplanten Statutenänderung schnellte in die Höhe. Zahlreiche flammende Reden, sowohl unserer eigenen AktivistInnen als auch von Delegierten aus den unterschiedlichsten Bereichen der SPÖ Wien riefen gegen den geplanten Demokratieabbau auf. Von Seiten der Parteiführung wurden zuerst noch einige VerteidigerInnen der geplanten Änderungen aufgeboten, doch irgendwann war klar: Eine „unauffällige“ Statutenänderung war nicht möglich. Das „Pokermatch“ war vorbei, als die Parteiführung ihre Entscheidung bekannt gab, den Antrag zurückzuziehen. Das Risiko einer Abstimmung war zu groß geworden.

Es kann für SozialdemokratInnen niemals ein Erfolg sein, lediglich eine Verschlechterung verhindert zu haben, und wir werden bestimmt in den kommenden Jahren noch viele Diskussionen führen müssen, wie der Landesparteitag weiter demokratisiert werden kann. Dennoch hing an diesem 27. April ein kleines bisschen Revolution in der Luft, und wir hatten alle Anwesenden daran erinnert, dass die parteiinterne Demokratie in der SPÖ Wien ihre VerteidigerInnen hat.

In der Bundespartei: Kritik am Vorgehen nach der Nationalratswahl

Das Jahr 2019 war leider kein sehr erfolgreiches für die SPÖ-Bundespartei. Trotz engagierter Teilnahme am Nationalratswahlkampf (siehe entsprechendes Kapitel) war das Ergebnis enttäuschend, und wie erwartet zog erneut die Kurz-ÖVP ins Kanzleramt ein.

All dies war wenig überraschend. Die wirkliche Enttäuschung brachte für uns jedoch die Reaktion der Bundesparteivorsitzenden auf die Ergebnisse: Völlig unsolidarische Kündigungen in der Löwelstraße, das Küren des erfolglosen Wahlkampfmanagers zum Bundesgeschäftsführer, sowie das „Kübeln“ der umfangreichen Ergebnisse des vorangegangenen Parteireformprozesses. Unsere spontanen Protestpostings zu diesem Thema (siehe Bild) entwickelten sich zu unserer erfolgreichsten Social Media-Aktion in diesem Jahr und wurde auch medial weit rezipiert. Erfolg hatten wir damit leider keinen: Die angekündigte „schonungslose Öffnung“ der Partei haben wir bis heute nicht gefunden, und die angekündigten „Ideenwerkstätten“ sahen wir als reine Alibi-Aktionen, denen wir mit einem entsprechenden Beschluss bei unserer Konferenz auch eine entsprechende Absage erteilten.

Um dennoch ein bisschen mehr Demokratie in die SPÖ zu bringen, entschieden wir uns, unsere eigenen Erfahrungen zu teilen:

Parteidemokratie für Alle: Parteidemokratie.at

Unter dem Stern unseres Schwerpunktthemas ging dieses Jahr die erste Version von *Parteidemokratie.at* #AnleitungZumSelbermachen online.

Parteidemokratie.at ist zugleich eine Sammlung unserer Erfahrungen und ein Werkzeugkoffer für mehr Demokratie.

In drei Bereichen schildern wir, wie Konferenzen und Wahlen organisiert werden können, auf welche Details in der Vorbereitung zu achten ist und welche Bedeutung

Direktdemokratie hat. Zusätzlich zu unseren eigenen Erfahrungen stehen sowohl Musteranträge, Wahl- und Stimmzettel, Musterstatuten als auch eine Geschäftsordnung zur Verfügung. Ganz in Sektion 8-Manier handelt es sich hierbei nicht um statische Dokumente, sondern um kollaborative Online-Dokumente. Jeder und jede ist herzlichst dazu eingeladen Fragen, Kommentare, Empfehlungen, Korrekturen direkt zu den jeweiligen Materialien anzubringen.

*Alles, um den Weg für
mehr Demokratie zu
ebnen.*



Bezirkskonferenz 2019



Am 11. März 2019 fand die jährliche Bezirkskonferenz der SPÖ Alsergrund statt. Besonders wichtig für die Arbeit der Sektion Acht ist hier die Diskussion inhaltlicher Anträge, dazu unten mehr. Bedeutung über den Alsergrund hinaus hat die Bezirkskonferenz 2019 durch einen Wechsel an der Spitze der Bezirkspartei erlangt: Unser langjähriger Bezirksparteivorsitzender Sigi Lindenmayr hat diese Funktion zurückgelegt und sich in den verdienten Ruhestand begeben. Als sein Nachfolger wurde der Sozialstadtrat Peter Hacker gewählt, der seine Überzeugungen mit

Nachdruck vertritt und dabei auch Konflikte nicht scheut, was in vielbeachteten TV-Auftritten zu sozialpolitischen Plänen der damaligen schwarz-blauen Regierung nachzusehen ist. Und zu guter Letzt hat die Bezirkskonferenz auch ein klares Bekenntnis dazu abgelegt, dass undemokratische Vorstöße wie die zum damaligen Zeitpunkt diskutierte sogenannte „Sicherungshaft“ für SozialdemokratInnen niemals eine Option darstellen können.



Als Sektion Acht gehen wir verschiedene Wege, um uns für unsere Anliegen stark zu machen. Neben eigenen Kampagnen, in denen wir versuchen, eine Öffentlichkeit für unsere Ideen zu gewinnen, bringen wir viele Themen auch als Anträge in die Entscheidungsprozesse der SPÖ ein. Eine unserer erfolgreichsten und bekanntesten Aktionen, der Kampf für ein Verbot des kleinen Glücksspiels in Wien, hat es so von der Idee einiger AktivistInnen bis zur Beschlusslage der SPÖ Wien und dann zur Gesetzesform gebracht. Die Bezirkskonferenz ist in diesem Prozess besonders entscheidend: Denn alles,

was wir auf unserer Sektionskonferenz beschließen, muss zunächst im Bezirk eine Mehrheit finden, bevor es an den Landes- oder Bundesparteitag weitergeleitet werden kann.

Bei der Jahreskonferenz der Sektion im Dezember 2018 haben wir nach umfangreicher Diskussion insgesamt sieben Anträge beschlossen, die neben den Anträgen anderer Sektionen und Organisationen bei der Bezirkskonferenz diskutiert wurden. Ein weiterer Antrag - zum Umgang mit Menschen mit Doppelstaatsbürgerschaften - wurde bereits im Vorfeld der Konferenz gegenstandslos: die Forderungen waren bereits durch die Stadt Wien umgesetzt!

Erfreulicherweise haben wir es geschafft, bei ALLEN unseren Anträgen die Mehrheit der Delegierten zu überzeugen. Somit sind alle bei der Jahreskonferenz 2018 beschlossenen Anträge der Sektion 8 auch Beschlusslage der SPÖ Alsergrund und wurden zum Landes- oder Bundesparteitag weitergeleitet. Das freut uns sehr und wir sind auch stolz auf die VertreterInnen der Sektion 8, die auf der Konferenz unsere Anträge mit ihrer gewohnten Mischung aus Expertise und Praxiserfahrung, aber auch mit dem richtigen Engels-Zitat zur richtigen Zeit die GenossInnen des Bezirkes von unseren Anliegen überzeugen konnten.

Die Anträge der Sektion 8 hatten überwiegend sozialpolitische Forderungen, ein kleiner Antrag zum Thema Transparenz in der SPÖ durfte aber nicht fehlen. Nachzulesen sind die Forderungen auf unserem Blog oder in ihrer Kurzfassung auch im Jahresbericht 2018.

Erster Mai und Hoffest



Strategieklausur 2019



Ein Fixpunkt im politischen Kalender ist die Strategieklausur - wir nehmen uns also Zeit, um ein Wochenende gemeinsam wegzufahren und uns über die politische Situation in der Welt, in Österreich, der SPÖ und natürlich auch über uns Gedanken zu machen. Einen fixen Ort haben wir dafür nicht. Unsere Wahl fiel heuer auf den schönen, bergigen Teil Niederösterreichs - konkret waren wir in Hirschwang an der Rax. Von 4. bis 6. Oktober haben wir intensiv über das vergangene Jahr resümiert, Pläne fürs neue Jahr

geschmiedet, und uns auch mit organisatorischen Fragen auseinandergesetzt.

Ein Thema, das uns damals beschäftigt hat: die anstehende Klausur des Parteipräsidiums für einen „offenen, tabulosen Diskussionsprozess“ und die Leitlinien für die Sondierungsgespräche mit der ÖVP. Wir haben diese Gelegenheit genutzt und die Mitglieder des Präsidiums daran erinnert, dass es für diese Leitlinien einen Kriterienkatalog gibt, und hilfreich wie wir sind, haben wir ihnen auch noch die wichtigsten Passagen markiert. Mehr dazu hier: <http://blog.sektionacht.at/2019/10/briefe-ans-praesidium-betreff-erinnerung-an-den-kriterienkatalog-der-spo/>

Ob alles andere, was wir uns vorgenommen haben, auch umgesetzt wird, werden wir wohl erst bei der nächsten StraKla feststellen können.

Sympi-Treffen 2019



Den Einstieg in die politische Aktivität zu finden ist manchmal nicht ganz einfach, darum veranstalten wir in unregelmäßigen Abständen SympathisantInnen-Treffen, bei denen uns Interessierte kennen lernen können. Am 4.4.2019 luden wir daher ins „Depot“ ein, etwa 50 Personen folgten der Einladung. Wir stellten die Sektion Acht und ihre Schwerpunkte vor und vertieften die Debatten anschließend in Kleingruppen.

Konferenz der Sektion 8 2019



Wenn sich das Jahr zu Ende neigt und alle schon auf Weihnachtsfeiertage eingestimmt sind, dann startet die Sektion 8 noch einmal durch und trifft sich zu ihrer Jahreskonferenz. Die Konferenz ist ein zentraler Meilenstein im politischen Jahr der Sektion, da hier einerseits die diversen Wahlen innerhalb der Sektion stattfinden und andererseits politische Positionen und inhaltliche Anträge diskutiert und beschlossen werden. Jedes Mitglied der Sektion ist stimmberechtigt.

Beschlossene Positionen

Nach der Vorstellung des Jahresberichts wurden insgesamt acht inhaltliche Anträge diskutiert und beschlossen, sechs davon wurden an die Bezirkskonferenz zur weiteren Behandlung weitergeleitet. Wenn sie dort ebenfalls angenommen werden, können sie an den Landesparteitag bzw. an den Bundesparteitag überwiesen werden. Ziel der Antragsdebatte ist nicht nur, unsere eigenen Positionen festzulegen, sondern viele davon auch zur Beschlusslage in der Landes- und Bundespartei zu machen.

<http://blog.sektionacht.at/2020/01/jahreskonferenz-2019-antraege-delegierte-und-funktionaerinnen/>

Folgende Anträge wurden auf der Konferenz diskutiert und von dieser beschlossen:

- Umgang der Sektion 8 mit dem aktuellen Parteireformprozess
- Zehn Forderungen für eine SPÖ-Organisationsreform (Weiterleitung Bezirk)
- Befristete Mietverträge zurückdrängen (Weiterleitung Bezirk)
- EigentümerInnen bei der Energieeffizienz von Gebäuden in die Pflicht nehmen (Weiterleitung Bezirk)
- Eine Wohnbau-Investitionsbank zur zusätzlichen Förderung des Wohnbaus (Weiterleitung Bezirk)
- Aufstocken des heilpädagogischen Fachpersonals in Wiener Kindergärten zur Entlastung von Müttern behinderter Kinder (Weiterleitung Bezirk)
- Europa handlungsfähig machen
- Gleichwertige Bildungschancen für alle SchülerInnen im Alsergrund (Weiterleitung Bezirk)
- Neuwahl des Sektionsausschusses sowie der Sektionskontrolle

Zudem stand wie jedes Jahr auch die Neuwahl unseres Sektionsausschusses sowie der Kontrolle an.

Mitglieder des Sektionsausschusses (ab 14.12.2019)

Vorsitzende	Eva Maltschnig
Stv. Vorsitzender	Andreas Handler
Stv. Vorsitzende	Magdalena Six
Stv. Vorsitzende	Julia Stroj
Stv. Vorsitzender	Oliver Zwickelsdorfer
Kassierin	Sarah Tesar
Stv. Kassier	Thomas Duncan
Schriftführer	Dominik Roth
Stv. Schriftführerin	Marlene Reisinger
Bildungsreferent	Markus Delitz
Stv. Bildungsreferentin	Anna Hausmaninger
Mitgliederreferentin	Astrid Schaffer
Stv. Mitgliederreferentin	Andrea Schmidt
Frauenreferentin	Astrid Schaffer
Stv. Frauenreferentin	Claudia Černohuby-Wallner

Mitglieder der Sektionskontrolle (ab 14.12.2019)

Vorsitzender der Kontrolle	Michael Windisch
Mitglied der Kontrolle (m)	Felix Pinkert
Mitglied der Kontrolle (w)	Mehrdokht Tesar

Kompetitive Delegiertenwahl

Schon zum sechsten Mal in Folge wurde in der Sektion 8 eine kompetitive Präferenzwahl durchgeführt. Wahlen auf der Konferenz der Sektion sollen kein formaler Akt sein, sondern den Mitgliedern eine echte Auswahl ermöglichen. Diese Forderung erheben wir in der SPÖ seit Jahren immer wieder in Anträgen. Wir halten diesen Grundsatz aber auch in unserer eigenen Organisation ein. Bisher haben – neben einer kompetitiven Wahl für die Position des Stellvertretenden Sektionsvorsitzes im Jahr 2017 – diese Wahlen stattgefunden:

Datum	Art der Wahl	Wahlverfahren
Jänner 2015	Wahl der KandidatInnen der Sektion 8 für die Bezirksvertretungswahl im Alsergrund <i>11 Personen – gereiht nach Listenplatz, 5 KandidatInnen für die ersten drei Listenplätze, insgesamt 22 KandidatInnen für die gesamte Liste</i>	Instant-Runoff für die Listenplätze 1-3, modifiziertes Borda-Verfahren getrennt für Männer und Frau für die Listenplätze 4-11
Dezember 2015	Wahl der Delegierten der Sektion 8 zur Bezirkskonferenz der SPÖ Alsergrund <i>17 KandidatInnen für 6 Mandate</i>	Single Transferable Vote (Meek-Methode)
Dezember 2016	Wahl der Delegierten der Sektion 8 zur Bezirkskonferenz der SPÖ Alsergrund <i>22 KandidatInnen für 7 Mandate</i>	Single Transferable Vote (Meek-Methode)
Dezember 2017	Wahl der Delegierten der Sektion 8 zur Bezirkskonferenz der SPÖ Alsergrund <i>22 KandidatInnen für 7 Mandate</i>	Single Transferable Vote (Meek-Methode)
Dezember 2018	Wahl der Delegierten der Sektion 8 zur Bezirkskonferenz der SPÖ Alsergrund <i>19 KandidatInnen für 7 Mandate</i>	Single Transferable Vote (Meek-Methode)
Dezember 2019	Wahl der Delegierten der Sektion 8 zur Bezirkskonferenz der SPÖ Alsergrund <i>17 KandidatInnen für 7 Mandate</i>	Single Transferable Vote (Meek-Methode)
Dezember 2019	Wahl der KandidatInnen der Sektion 8 für die Bezirksvertretungswahl im Alsergrund <i>19 KandidatInnen für 13 gereichte Listenplätze</i>	Single Transferable Vote mit Reihung (Colin Rosenstiel-Methode) Verhältnisswahl

Bei der Wahl der Delegierten zur Bezirkskonferenz hat die Sektion 8 wieder das Wahlverfahren „Single Transferable Vote“ (STV – Übertragbare Einzelstimmengabe, Meek-Methode) angewandt. Die WählerInnen erhalten dabei einen Wahlzettel, auf dem die Namen der Kandidierenden in alphabetischer Reihenfolge aufscheinen. Sie „nummerieren“ dann die KandidatInnen nach ihrer Präferenz. Dabei ist es möglich alle Kandidierenden oder auch nur einen Teil von ihnen zu reihen.

Der Vorteil des STV-Wahlverfahrens liegt darin, dass es sich um ein proportionales Personenwahlverfahren handelt. Es bewirkt eine proportionale und damit bessere Repräsentation aller abgegebenen Stimmen und reduziert auch die Zahl der unwirksamen Stimmen.

Insgesamt 17 KandidatInnen bewarben sich um die 7 Delegiertenmandate. Für die Wahl war das Erreichen der Wahlzahl von 12,5% der Erstpräferenzen erforderlich. Diese Hürde erreichten zwei KandidatInnen bereits in der ersten Auszählungsrunde und waren damit als Delegierte gewählt:

- Andrea SCHMIDT – mit 25,93% der Erstpräferenzen in Runde 1 gewählt
- Silviu CRACIUNAS – mit 22,22% der Erstpräferenzen in Runde 1 gewählt

Nach Auszählung und Übertragung aller weiteren Präferenzen wurden folgende weitere KandidatInnen als Delegierte gewählt:

- Andrea Maria DUSL – in Runde 6 gewählt
- Michael WINDISCH – in Runde 6 gewählt
- Marlene REISINGER – in Runde 8 gewählt
- Astrid SCHAFFER – in Runde 9 gewählt

Aufgrund der bevorstehenden Bezirksvertretungswahl 2020 stehen der Sektion 8 auch KandidatInnen auf der Wahlvorschlagsliste der Bezirkspartei zu. Während die Position dieser KandidatInnen innerhalb der Bezirksliste von der Bezirkspartei vorgegeben wird, erfolgt die Reihung innerhalb der Sektion 8 in einer demokratischen Wahl. Da es sich hierbei (im Unterschied zur Delegiertenwahl) um gereichte Listenplätze handelt (es ist also entscheidend, an welcher Stelle der Liste einE KandidatIn steht), kam die Colin Rosenstiel-Methode für STV mit Reihung zum Einsatz.

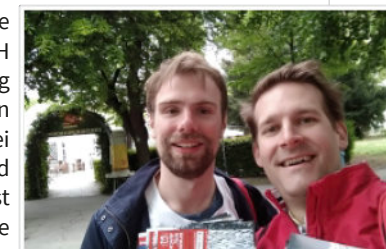
Insgesamt 19 KandidatInnen bewarben sich um 13 gereichte Listenplätze. Nach Quotierung ergab sich dabei folgende Wahlvorschlagsliste:

1. Oliver Zwickelsdorfer (ohne Quote: Platz 1)
2. Katharina Seifert-Prenn (ohne Quote: Platz 2)
3. Markus Delitz (ohne Quote: Platz 4)
4. Eva Maltschnig (ohne Quote: Platz 3)
5. Harald Kapper (ohne Quote: Platz 8)
6. Claudia Černohuby-Wallner (ohne Quote: Platz 5)
7. Thomas Duncan (ohne Quote: Platz 10)
8. Astrid Schaffer (ohne Quote: Platz 6)
9. Silviu Craciunas (ohne Quote: Platz 11)
10. Magdalena Six (ohne Quote: Platz 7)
11. Michael Windisch (ohne Quote: Platz 13)
12. Julia Stroj (ohne Quote: Platz 9)
13. Andreas Handler (ohne Quote: Platz 14)

Wahlkampf

Europawahlkampf 2019

Die Europa-Gruppe der Sektion 8 hat für die Europawahl 2019 drei Wahlkampftermine im Alten AKH organisiert. Dabei galt die Devise, in netter Umgebung mit PassantInnen zu plaudern, vor allem indem man ein Stückchen unaufdringlich mitspaziert. Der dabei entstandene Gedankenaustausch zu Europa, Zustand der Sozialdemokratie, Timmermans, Wien, etc ist vielleicht die natürlichste Wahlempfehlung für eine aufgeweckte Sozialdemokratie!



Nationalratswahlkampf 2019

Wahlkampf-Strategietag 29. Juni 2019

Seit vielen Jahren erlaubt sich die Sektion 8, bei Wahlen mit einer eigenen kleinen und feinen Kampagne Wahlkampf zu betreiben. Im Vordergrund stehen dabei Themenbereiche aus dem Wahlprogramm der SPÖ, die wir besonders wichtig finden und denen wir mit unserer vertiefenden Kampagne Nachdruck verleihen wollen.

Für die Nationalratswahl 2019 haben sich im Hochsommer (29. Juni) knapp 20 AktivistInnen der Sektion in den neuen Räumlichkeiten der Bezirkspartei getroffen,



um die möglichen Schwerpunktthemen zu diskutieren und schließlich eines davon zu wählen. Der Vormittag wurde für die intensive Diskussion der aktuellen Bereiche (Klima, Gesundheit, Vermögenssteuern, Wohnen, etc.) genutzt, die Wahl fiel schließlich auf einen immer aktuellen Dauerbrenner: „Leistbares Wohnen“. Am Nachmittag wurden in kleine Gruppen schon die wichtigsten Aspekte und Forderungen erarbeitet und erste Arbeitspakete verteilt. Zu guter Letzt wurden die ersten Ideen für die äußere Form der Kampagne #darumSPÖ vorgestellt, um die AktivistInnen zu motivieren, diese auch mit Inhalten zu füllen. Beide Kampagnen sind weiter hinten im Jahresbericht ausführlich beschrieben!

Bewährter Wahlkampf im Grätzl



Nachdem zum zweiten Mal innerhalb von 18 Monaten seitens der ÖVP Neuwahlen ausgerufen wurden, lief der Wahlkampf im Alsergrund nach einem wohl geübten Muster. Unzählige Hausbesuche, Spezialerevents von der Bezirksleitung, konventionelle Straßenverteilkaktionen und Frühstück-Kipferl-um-6Uhr-früh-mit-Lächeln-verteilen wurden von MitgliederInnen der Sektion 8 tatkräftig unterstützt.

Sektion 8-Kampagne zum Thema Wohnen

Für den NR-Wahlkampf hat die Sektion 8, neben Beteiligung an Aktivitäten der Bezirks, erneut eine eigene Kampagne vorbereitet. Wie auf dem Strategietag beschlossen, widmete sich diese dem Thema „Wohnen“, welches als sozialdemokratisches Kernthema gilt, und welches durch die neuesten Entwicklungen auf den Wohnungsmärkten eine neue Dringlichkeit bekommen hat. Auch wenn die Sozialdemokratie (gerade in Wien) bei diesem Thema gut positioniert ist, war es uns ein Anliegen, innovative und möglicherweise radikalere Forderungen in den politischen Diskurs zu bringen. Nach einer Recherchephase, in welcher bestehende Forderungen verschiedener politischer Player analysiert wurden und Kontakt zu linker Expertise im Bereich Wohnen aufgenommen wurde, erarbeitete ein engagiertes Team fünf Forderungen. Unter dem Motto „Niedrige Miete statt hoher Profite“ wurden diese in Shareables für Social Media übersetzt und in einem Blogartikel weiter ausgeführt:

Vorrang für den Sozialen Wohnbau

Die Sektion 8 fordert, dass der Vorrang für sozialen Wohnbau bundesweit in allen Ländern ausgerollt wird. Dazu muss die Bauordnung auch in den anderen Bundesländern entsprechend geändert werden.

Airbnb & Co. regulieren

Die Sektion 8 fordert im Sinne der Mieterinnen und Mieter eine österreichweite Harmonisierung der Regelungen für Plattformen wie AirBnB, die Kurzzeit-Vermietungen an TouristInnen anbieten, nach dem Vorbild der in Wien ab 2020 geltenden Regelungen.

Nein zur Investitionsbremse

Die Sektion 8 spricht sich klar gegen die österreichische Investitionsbremse aus. Des weiteren sind Investitionen in Zukunftsbereiche wie z.B. den sozialen Wohnbau aus den europäischen Schuldenregeln auszunehmen. Dafür soll sich die nächste Bundesregierung auf europäischer Ebene einsetzen.

Befristungen abschaffen

Die Sektion 8 fordert ein Verbot der Befristungen für kommerzielle Vermieter. Für private Vermieter soll die Befristung weiterhin möglich sein.

Schluss mit aus dem Fenster heizen!

Die Sektion 8 fordert die Einhebung einer aufkommensneutralen Gebäudeeffizienz-steuer auf Basis des Energieausweises. Die Steuereinnahmen sollen vom Staat verdoppelt und für die Förderung von Gebäudesanierungen zweckgewidmet eingesetzt werden. Eine Überwälzung der Kosten auf den/die MieterIn muss mietrechtlich ausgeschlossen werden.

Aufgrund der parallel laufenden Debatte zur Schuldenbremse in der Verfassung konnte insbesondere unsere Forderung zur Schaffung budgetärer Spielräume für Investitionen eine respektable Reichweite erzielen.

Besonders glücklich sind wir darüber, dass drei Forderungen (in leicht veränderter Form) auch in Anträge auf der Sektions- und Bezirks-konferenz übersetzt und schließlich auch beschlossen wurden. Wir sehen dies als tolle Bestätigung für die nachhaltige Arbeit, welche von unserem Kampagnenteam im NR-Wahlkampf geleistet wurde.

**BEFRISTUNGEN
ABSCHAFFEN**



Niedrige Mieten statt hoher Profite!

**SCHLUSS MIT AUS
DEM FENSTER HEIZEN**



Niedrige Miete statt hoher Profite!

**NEIN ZUR
INVESTITIONSBREMSE**



Niedrige Miete statt hoher Profite!

**VORRANG FÜR
SOZIALES WOHNEN**



Niedrige Miete statt hoher Profite!

Sektion 8-Kampagne #darumSPÖ

„Warum soll man die SPÖ eigentlich noch wählen?“ - Diese Frage hören wir recht oft bei Gesprächen mit FreundInnen und Bekannten, insbesondere dann, wenn diese nicht politisch tätig sind. Wer sich nicht aktiv mit sozialdemokratischen Positionen auseinandersetzt, der bzw. die hat es zuweilen tatsächlich nicht ganz leicht, sozialdemokratische Errungenschaften, Forderungen und Visionen für die Zukunft zu erkennen.

Insbesondere im Wahlkampf 2019 vermissten wir auf den vielen vielen Sujets der Bundes-SPÖ auf Social Media besonders eins: inhaltliche Positionen. Stattdessen wurden uns massig Sujets mit nichtssagenden Fotos der

Parteivorsitzenden samt süßen jungen Tieren (Hundewelpen, Kälber) in die Timeline gespielt. Auch schöne österreichische Landschaften mit dem Hashtag #gemeinsam standen hoch im Kurs. „Hundewelpen süß und gut“, dachten wir uns, „aber sollten wir die Wähler und Wählerinnen nicht lieber mit Gründen überzeugen, die SPÖ zu wählen?“

Aus dieser Beobachtung entstand die Idee, eine andere Art von Shareable für Social Media zu produzieren. Auf ihnen sollten kurze,

prägnante Geschichten von Personen erzählt werden, deren Leben durch die Umsetzung von SPÖ Positionen profitiert hat. Ebenso finden sich Gründe, wie noch nicht umgesetzte SPÖ Forderungen unseren ProtagonistInnen helfen würden. Die Geschichten wurden von verschiedenen AktivistInnen der Sektion Acht zusammengetragen und in eine prägnante Form gegossen. Die wunderschöne grafische Umsetzung stammt von Bernd Haberl, einem Grafiker aus unserem AktivistInnen-Kreis.

Die daraus entstandenen Shareables fanden auf den Social Media Kanälen guten Anklang. Besonders witzig war, als wir bemerkten, dass auch ohne unser Wissen darüber die Kampagne Nachahmer durch andere Ortsorganisationen fand.

Frauen- und Gleichstellungspolitik Bericht der Frauenreferentinnen

Frauenreferentinnen:

Julia Stroj und Astrid Schaffer (bis 14.12.),
Astrid Schaffer und Claudia Černohuby-Wallner (ab 14.12.)



Unsere Highlights 2019:

Am 13. Februar haben wir im Bezirkslokal „100 Jahre Frauenwahlrecht“, gefeiert: Sandra Konstatzky, die Leiterin der Gleichbehandlungsanwaltschaft, hat gesprochen und Anita Zieher hat Adelheit Popp gespielt, das war großartig!

Am 7. Mai entstand dieses Foto von uns mit Metallkleiderbügeln, welches wir posteten um die Aktion „Keinen Millimeter“ zu unterstützen. Kernstück der Petition war, von der damaligen Regierung (Kurz/Strache) einzufordern, keinen Millimeter Rückschritt bei den reproduktiven Rechten von Frauen zu machen. Das Thema war aktuell geworden, als es Anzeichen dafür gab, dass Schwarz-Blau beim Thema des Schwangerschafts-Spätabbruchs aufgrund von schwerwiegenden Beeinträchtigungen des Ungeborenen (medizinische Indikation) die Entscheidungsrechte der Schwangeren einschränken wollte.



Grillen sei Männersache? Mitnichten!

Am 11. Juli haben wir anlässlich des Frauengruppentreffens auf der Schmelz den Griller angeworfen.



Klotzen statt Kleckern war am 14. November das Motto. Als wir hörten, dass Antje Schrupp, die bekannte deutsche Politikwissenschaftlerin, Theologin, Philosophin, Journalistin, Aktivistin sowie on- und offline Feministin, in Wien eine Lesung hatte, schrieben wir sie an, ob sie nicht Lust habe, am Vortag zum Plenum der Sektion zu kommen. Zu unserer großen Überraschung – und zur noch größeren Freude – hatte sie tatsächlich Lust! In der gut besuchten Veranstaltung in der Bezirksorganisation der SPÖ Alsergrund diskutierten wir mit ihr über ihr Buch „SchwangerWerdenKönnen“. Was für ein spannender und aufschlussreicher Abend!

Unsere Superheldinnen 2019: Renate Anderl, Julia Herr, Greta Thunberg, Alexandria Ocasio-Cortez

Weibliche Dolme 2019: Nina Proll, Philippa Strache, Christiane Hörbiger

Das hat uns weh getan: Die Wahlniederlage der SPÖ am 30. September

Da waren wir baff: Als wir das IBIZA-Video am 18. Mai gesehen haben.

Unser Weltbild: Die Vision des Feminismus ist nicht eine weibliche Zukunft. Ohne Rollenzwänge, ohne Macht- und Gewaltverhältnisse, ohne Männerbündelei und Weiblichkeitswahn. Johanna Dohnal

Der Sektion 8 Lesekreis

Lesekreis(ky) – das 2. Jahr

Voller Stolz dürfen wir verkünden, dass es unser Lesekreis(ky) ins zweite Jahr geschafft hat. Wir sind unserem Vorsatz, uns kreuz und quer durch die Bücherwelt zu lesen, treu geblieben. Treu geworden sind wir hingegen unserem Lesekreis(ky)-Lokal: der Rüdiger Hof hat sich als unser favorisierter Diskussionsort etabliert, entweder im sommerlichen Gastgarten oder in wienerischer Atmosphäre drinnen: In beiden Fällen lässt es sich gut diskutieren und wird ein bisschen Abwechslung zu unserem (Stamm-)Café Winter geboten.

Im letzten Jahr haben wir großartige AutorInnen gelesen und dabei ein ganz weites Spektrum abgedeckt. Von den autobiografischen Schilderungen Adelheid Popp und ihren Erfahrungen in der Sozialdemokratie über einen feministischen Comic (Alle sollten mehr feministische Comics lesen!) bis hin zu Belletristik war quasi alles dabei. Bislang gemeinsam gelesene Bücher:

Hannah Arendt, Über die Revolution

Hans Witek und Hans Safrian, Und keiner war dabei. Dokumente des alltäglichen Antisemitismus in Wien 1938

Saha Marianna Salzmann, Außer sich

Adelheid Popp, Die Jugendgeschichte einer Arbeiterin

Liv Strömquist, Der Ursprung der Welt

Aglaja Verteranyi, Warum das Kind in der Polenta kocht und andere Geschichten

Liest du gerne und möchtest mitmachen? Dann schreib uns, wir informieren dich über unser nächstes Buch und unser nächstes Treffen: sektionacht@gmail.com

Medienpolitik: Kein Geld für Hetze!



Die Kampagne #KeinGeldfürHetze verfolgt uns nun schon einige Jahre. Bereits 2016 brachten wir den Antrag am Landesparteitag ein, dass kein öffentliches Geld in Form von Inserate-Zahlungen an Medien gehen sollte, die sich nicht an den Ehrenkodex des österreichischen Presserats halten. Ein Jahr darauf erweiterten wir diese Forderung mit einem zusätzlichen Antrag: Gratiszeitungen, die den Ehrenkodex nicht anerkennen, sollen keinen öffentlichen Raum für die Gratiszeitungsboxen zur Verfügung gestellt bekommen. Beide Anträge wurden auf den jeweiligen Landesparteitagen der SPÖ kontrovers diskutiert und fanden teilweise große Zustimmung, jedoch bekamen sie nie die Mehrheit der Delegierten-Stimmen. Die Zuweisung zu Arbeitsgruppen entsprach wir üblich einem Begräbnis zweiter Klasse, die Arbeitsgruppen tagten zwar einige Male, doch versandeten sie ohne Ergebnisse.

Parallel zur innerparteilichen Schiene versuchten wir unser Anliegen auch mittels einer Kampagne durchzusetzen, welche Unternehmen aufforderte, in keinen hetzerischen Medien Werbung zu schalten. Hierfür riefen wir auch eigene Social Media Kanäle ins Leben: #KeinGeldfürHetze ist auf Facebook, Twitter und neuerdings auch Instagram vertreten. Der Aufruf an Unternehmen fand zwar viel Beachtung in der Öffentlichkeit, scheiterte jedoch an zu geringer Beteiligung von Kundinnen und Kunden. Doch die Social Media Kanäle blieben uns erhalten.

Auf diesen Social Media Kanälen posten wir nach wie vor Beispiele von hetzerischer, sexistischer bzw. grob alarmistischer Berichterstattung in österreichischen Medien. Diese Seiten haben sich inzwischen eine große Anzahl an „Followern“ erarbeitet und viele Posts aus dem Jahr 2019 erreichten zehntausende Menschen, darunter sicherlich auch Personen, die weder der Sektion Acht noch der SPÖ sonderlich nahe stehen. Im Allgemeinen ist die Interaktion speziell auf der Facebook-Seite von und mit Followern überraschend groß. Die geposteten Artikel führen immer wieder zu sehr aktiven Diskussionen, an denen sich viele Follower beteiligen. Es passiert auch häufig, dass Follower Beispiele für hetzerische Berichterstattung an uns schicken, damit wir diese veröffentlichen. In diesem Sinne trägt die Kampagne nach wie vor zu Bewusstseinsbildung über hetzerische Medien bei und schafft zumindest eine gewisse Gegenöffentlichkeit.



Zugleich melden wir uns auch als Sektion Acht bei medienpolitischen Fragen nach wie vor zu Wort. Gerade innerhalb der SPÖ erwarten wir, dass Politiker und Politikerinnen sich zu keinerlei Anbiederung an einen hetzerischen Boulevard oder zu Interviews mit rechtsextremen Medien verleiten lassen.

So kritisierten wir Ulli Sima im Jänner für ihr Interview im Magazin „Alles Roger“ - einem Sammelplatz wüster Verschwörungstheorien sowie dem Rechtsextremismus nahestehend.

Ziemlich baff ließ uns das Interview von Pamela Rendi-Wagner bei der „50 Jahre Fellner“-Feier im Dezember zurück, in dem ihr keinerlei Gründe einfielen, kritisch gegenüber der Fellner'schen Berichterstattung zu sein. Wir stellten ihr daraufhin ein kleines Portfolio aus hetzerischen, sexistischen und alarmistischen Artikeln aus der „Österreich“ zusammen, auch Beispiele für die Verehrung der Reichen und das Bashing des Sozialstaats sowie der Interessen von ArbeitnehmerInnen fanden wir genug. Ob diese Beispiele dazu führen, dass die Parteivorsitzende ihre unreflektierte Haltung zu diesen Medien überdenkt, sei dahingestellt.



Termine

Sektion 8 on Tour

30.1.: Unsere Sozialversicherungs-Expertin Julia Stroj sprach gemeinsam mit Lukas Wurz von den Grünen bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Grünen Margareten im Spektakel zu „Fragen und Antworten zur Sozialversicherungsreform“

Zu Besuch bei der Sektion 8

21.2.: Peter Hacker: Gesundheitspolitik und Spannung Wien - Bund (gemeinsam mit dem BSA Alsergrund)
 28.2.: Pirmin Fessler: Ökonomische Ungleichheit in Österreich
 21.3. (vor dem Plenum): Hertha Novotny: FreiheitskämpferInnen Alsergrund
 21.3. (nach dem Plenum): Erich Lehner: Caring masculinities – Grundlage für ein gutes Zusammenleben der Geschlechter
 18.4.: Julia Herr: EU Wahl
 23.5.: Tana Sehorst: Visual Storytelling
 19.6.: Filmscreening „Inland“ mit Regisseurin Ulli Gladik und Max Lercher (gemeinsam mit Bezirkspartei Alsergrund)
 24.10.: Fritz Hausjell: Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk (gemeinsam mit dem BSA Alsergrund)



14.11.: Antje Schrupp: Schwanger Werden Können (gemeinsam mit Bezirkspartei Alsergrund)
 28.11.: Miriam Hufgard-Leitner: Gender Medicine
 5.12.: Sophia Reisecker: Gewerkschaft & die EU
 12.12.: Barbara Blaha: Momentum Institut



Auswahl von Medienberichten rund um die Sektion 8 im Jahr 2019

Ganz gezielt versuchen wir seit unserer Gründung, Gastkommentare in Zeitungen zum Instrument der innerparteilichen Kommunikation zu machen - nicht zuletzt weil andere Foren für inhaltliche Auseinandersetzung in der Partei fehlen. Dementsprechend meldeten wir uns auch 2019 regelmäßig öffentlich zu Wort; im Folgenden eine Auswahl der medialen Berichterstattung mit besonderem Fokus auf Gastbeiträge von Sektion-8-Mitgliedern.

Kommentare in Zeitungen:

21.1.2019: Kommentar der Anderen von Eva Maltschnig im Standard: Vermögenssteuern verschieben? Ein Widerspruch, nachzulesen auf <https://www.derstandard.at/story/2000095236344/vermoegenssteuern-verschieben-ein-widerspruch>

Weitere Artikel und Berichte:

- 20.6.:** Eva Maltschnig zu Gast im Podcast „Demokratie 21.„: Etwas mehr Größenwahn mit Eva Maltschnig“, nachzuhören auf <https://demokratie21.at/podcast-evamaltschnig/>
- 30.9.:** Interview mit Lea Six zum Thema „Deutliche Verluste in der SPÖ“ in Wien Heute.
- 1.10.:** Interview mit Lea Six zum Thema Nationalratswahl auf FM4
- 1.10.:** Interview mit Eva Maltschnig zum Thema Nationalratswahl auf Ö1
- 1.10.:** Interview mit Eva Maltschnig zum Thema „Richtungsstreit in der SPÖ“ auf Puls4
- 2.10.:** Wortmeldungen von Eva Maltschnig zum Thema „Luft nach Unten“ im Falter
- 2.10.:** Wortmeldungen von Eva Maltschnig zum Thema Nationalratswahl in der Presse
- 2.10.:** Interview mit Andreas Handler zum Thema „SPÖ mit Bundesgeschäftsführer unzufrieden“ in der ZIB2
- 2.10.:** Eva Maltschnig im Streitgespräch mit Muamer Bećirović zum Thema „Die politische Kultur ist Schrott“ in der Furche
- 22.10.:** Eva Maltschnig wird im Artikel „SPÖ: Wenn nichts mehr stimmt“ in den Salzburger Nachrichten zitiert

2019 in Zahlen, Daten und Fakten

Die meistgelesenen Blogeinträge im Jahr 2019

- 1. Hat jemand Personaldebatte gesagt?** (2.260 Zugriffe)
<http://blog.sektionacht.at/2019/06/hat-jemand-personaldebate-gesagt/>
- 2. Warum wir Kritik (auch) öffentlich äußern und andere häufige Fragen** (878)
<http://blog.sektionacht.at/2019/01/warum-wir-kritik-auch-oeffentlich-aeussern-und-andere-haeufige-fragen/>
- 3. Reform des Statuts der SPÖ Wien: Besser gar nicht, als so.** (763)
<http://blog.sektionacht.at/2019/04/reform-des-statuts-der-spo-wien-besser-gar-nicht-als-so/>
- 4. Briefe ans Präsidium – Betreff: Erinnerung an den Kriterienkatalog der SPÖ** (332)
<http://blog.sektionacht.at/2019/10/briefe-ans-praesidium-betreff-erinnerung-an-den-kriterienkatalog-der-spo/>
- 5. Bezirkskonferenz 2019 der SPÖ Alsergrund** (168)
<http://blog.sektionacht.at/2019/03/bezirkskonferenz-2019-der-spo-e-alsergrund>

Social Media-Aktivitäten

Facebook Fans:

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
6.780	6.555	6.039	5.602	4.112	3.347	2.323	1.084

Twitter-Follower:

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
5.588	4.686	4.195	3.592	2.909	2.260	1.710	1.018

Facebook - Post reach



Mit 59 neuen Blogbeiträgen hat sich die Anzahl der publizierten Artikel im Vergleich zum Vorjahr (23) erhöht, vor allem durch die Wiederbelebung der Links der Woche. Unser Fokus hat sich in den letzten 2 Jahren dennoch auf Kommunikationsmedien wie Facebook und Twitter verschoben.

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
59	23	52	73	159	115	80	93	73	32	46	22

Die Zugriffszahlen am Blog reduzierten sich dementsprechend auf 15.579.

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
15579	20923	27536	36168	51501	53852	42791	38433	30024	10821

**Der Blog ist zwar seit 2008 online, erst seit 2010 gibt es aber verlässliche BesucherInnenstatistiken.*

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2019 freuen wir uns über 22 neue Mitglieder in der Sektion Acht. Dabei handelt es sich um 7 Neueintritte und 15 Überstellungen von anderen Sektionen. Ein herzliches Willkommen an alle neuen Mitglieder. Neue Gesichter bringen neue Ideen und dadurch können wir uns einem größeren Themenspektrum widmen, uns mehr Gehör in der Öffentlichkeit verschaffen und unsere Position innerhalb der Partei stärken.

Finanzbericht 2019

Übersicht Finanzentwicklung

Einnahmen (in €)	2017	2018	2019
Spenden	9.081,50	5.756,8	6.518,57
Veranstaltungen	1.577,5	3.018,77	742,29
sonstiges	908,48	348,45	248,46
Gesamt	11.547,48	9.124,02	7509,32
Ausgaben (in €)	2017	2018	2019
Gebühren, Spesen, Porto	682,77	957,11	458,13
Webauftritt & Publikationen	1.908,38	2.648,51	1673,84
Veranstaltungen	4.440,43	3.899,96	3612,8
Spenden	-	2.547,00	-
Sonstige Ausgaben	1.268,40	280,00	142,40
Gesamt	8.299,98	10.332,58	5887,17
Überschuss / Fehlbetrag	3.247,50	-1.208,56	1622,15
Vorjahr	8.449,88	11.697,34	10.488,78
Jahresergebnis	11.697,34	10.488,78	12.110,93

Spenden

Im Jahr 2019 erhielt die Sektion 8 Spenden in der Höhe von insgesamt 6.518,57 Euro. Der überwiegende Anteil stammt von natürlichen und namentlich bekannten Personen, der Rest ergibt sich aus anonymen Spenden, die durch Spendenaktionen oder im Rahmen von Veranstaltungen lukriert wurden.

Besonders erfreulich ist, dass der Anteil der regelmäßigen Spenden im Rahmen der Aktion „8 Euro für die Sektion 8“, mittlerweile den Löwenanteil unseres Spendenaufkommens ausmacht. Diese Aktion bildet seit einigen Jahren das finanzielle Rückgrat der Sektion.

Veranstaltungen

Das Hoffest zum 1. Mai und diverse Unkostenbeiträge bei Strategieklausuren helfen dabei, unsere Veranstaltungen zu finanzieren.

Miete und Betriebskosten

Die Sektion 8 teilt sich gemeinsam mit der Sektion 1 und einem Kulturverein die Kosten für das Lokal in der Berggasse 2. Hier finden unter anderem das Hoffest und auch eigene inhaltliche Veranstaltungen statt. Die Mietkosten belaufen sich auf 1.320,- Euro/Jahr.

Gebühren Spesen und Porto

Durch unser verstärktes Fundraising entstehen auch Ausgaben für Bankspesen und Portokosten. Wir haben dieses Jahr mehrere postalische Aussendungen an Mitglieder vorgenommen. Die Kosten, die dabei entstehen, werden durch die Mehreinnahmen bei den Spenden bei Weitem wettgemacht.

Webauftritt und Publikationen

Mit diesem Budgetposten wurden in diesem Jahr die Kosten für unsere diversen Online-Angebote, Domains und Online-Werbung bestritten. In diesem Posten sind ebenfalls die Druckkosten für Flyer, Aussendungen und den Jahresbericht enthalten.

Sonstige Ausgaben

Unter sonstige Ausgaben fallen Büroartikel und Verbrauchsmaterialien für unsere tägliche politische Arbeit.



Sektion Acht

die sozialdemokratische NGO